



Brandenburgische
Landesstelle
für Suchtfragen e.V.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Künstliche Intelligenz:

(K)Ein Thema in der Suchthilfe?

Landesstelle für Suchtfragen Sachsen-Anhalt2025

12.11.2025

Andrea Hardeling

Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.





KI in der Suchthilfe

- Wird Künstliche Intelligenz die Suchtberatung ersetzen?
- Übernehmen künftig digitale Anbieter den Kontakt zu drogenkonsumierenden Menschen?
- Werden Träger der Suchthilfe KI-Anwendungen aktiv mitgestalten?

KI Nutzung in Deutschland

53%

Bevölkerung

Hat bereits Erfahrungen mit
generativer KI gemacht

26%

Regelmäßige Nutzer

Verwenden KI täglich oder
mehrmais wöchentlich

53%

Führungskräfte

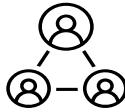
Schätzen ihren KI-Kenntnisstand als
mittelmäßig ein

KI-Anwendungen sind fest etabliert - von Reiseplanung bis Buchhaltung. Besonders jüngere Menschen nutzen Sprachmodelle für psychosoziale Fragen.

Projekt KI Sucht



Projektziele



Netzwerkbildung

Akteur*innen aus Praxis, Wissenschaft und Technologie vernetzen.



Wissensvermittlung

Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten von KI vermitteln.



Rahmenbedingungen klären

Ethische, rechtliche und organisatorische Fragen bearbeiten.



Fachlichen Diskurs fördern

Positionen sichtbar machen und die Debatte weitertragen.

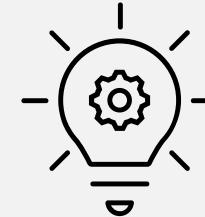
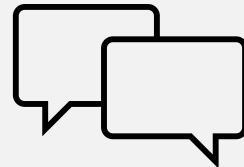
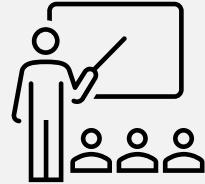


Innovationen fördern

Praxisideen sichtbar machen und Entwicklungen auf den Weg bringen.

Bausteine Projekt KI Sucht

05/2024 – 03/2025)



3 Satellitenveranstaltungen Zukunftswerkstatt

Fachkräfte erhielten Basiswissen und
benannten Chancen & Bedenken zu
KI in der Suchthilfe

35 Vertreter diskutierten Chancen
und Herausforderungen des KI-
Einsatzes

Memorandum

Ergebnisse wurden gemeinsam
konsentiert und veröffentlicht

Mehr als 250 Teilnehmende aus Suchthilfe, Verbänden, Wissenschaft und Ministerien zeigten: KI wird als sehr relevant angesehen.

KI in der Suchthilfe - Satellit #1

Ergebnisse eines Austauschs mit Fachkräften der Suchthilfe und angrenzenden Arbeitsfeldern 10/2024

KI SUCHT

Ergebnisübersicht

1. Satellit

Einführung in KI

Herausforderungen



Datenschutz und Kontrolle

- **Einhaltung des Datenschutzes:** Bedenken hinsichtlich der Datensicherheit und des Schutzes der Klientinneninformationen
- **Fachliche Aufsicht:** Unklarheit darüber, wie KI „trainiert“ und fachlich kontrolliert werden kann



Fehlende Empathie

- **Fehlende Emotionalität und Empathie:** KI-Anwendungen können emotionale Unterstützung nicht adäquat bieten.
- **Ungewöhnliche Lösungsvorschläge:** Bei Erstkontakten könnten Klientinnen einfach nur erzählen wollen, ohne sofortige Lösungen zu wünschen.
- **Fehlinterpretationen:** Bei Anträgen intoxikierter Klientinnen kann es schnell zu Missverständnissen kommen. Klientinnen könnten außerdem Schwierigkeiten haben, zwischen KI und menschlicher Interaktion zu unterscheiden.



Technologie

- **Überforderung durch KI:** Zu viele Fragen oder Informationen könnten Klientinnen überfordern.
- **Technische Voraussetzungen:** Fehlende digitale Infrastruktur und Internetverbindung könnten die Nutzung von KI behindern.



Akzeptanz und Schulungsbedarf

- **Vorbehalte gegenüber KI:** Fachkräfte könnten Bedenken/Ängste haben, was die Nutzung von KI in der Beratung betrifft.
- **Schulung der MitarbeiterInnen:** Notwendigkeit, Fachkräfte in der Nutzung von KI zu schulen und Ängste abzubauen



Finanzierung und Organisation

- **Finanzierungsfragen:** Unklare Finanzierungsmöglichkeiten für die Implementierung von KI
- **Ressourceneinsparungen:** Bedenken, dass KI zu personellen Einsparungen führen könnte



Abhängigkeit von KI

- **Übermäßige Abhängigkeit:** Gefahr, dass sich Fachkräfte zu sehr auf KI verlassen und menschliche Interaktion vernachlässigen

Chancen



Zugänglichkeit und Erreichbarkeit

- **Dauerhafte Erreichbarkeit:** KI kann rund um die Uhr Unterstützung bieten, was den Zugang zu Hilfangeboten verbessert.
- **Niedrigschwellige Kontaktaufnahme:** Erster Zugang zum Suchthilfesystem wird erleichtert.
- **24/7-Kontaktmöglichkeiten:** Klientinnen können etwa bei Suchtdruck jederzeit Unterstützung erhalten.



Unterstützung und Entlastung

- **Unterstützung bei Dokumentation:** KI kann bei der Erstellung von Sozialberichten und anderen administrativen Aufgaben helfen.
- **Entlastung der Fachkräfte:** Automatisierung von Verwaltungsaufgaben ermöglicht es Fachkräften, sich auf die direkte Arbeit mit Klientinnen zu konzentrieren.
- **Hilfe bei der Übersetzung:** Unterstützung für Klientinnen, die fremdsprachig sind – KI kann helfen, Sprachbarrieren zu überwinden.



Verbesserung der Therapie und Beratung

- **Unterstützung in der Therapie:** KI kann bei Übungen und Imaginationsübungen helfen.
- **Erkennung von Rückfallrisiken:** Unterstützung bei der Identifikation von Gefahren für Klientinnen
- **Vorsortierung bei Erstanfragen:** Klientinnen werden schneller an die passenden Stellen verwiesen.



Innovative Ansätze und Konzepte

- **Entwicklung neuer Konzepte:** KI kann bei der Konzeptentwicklung für Beratung und Therapie unterstützen.
- **Einsatz von KI in der Prävention:** Nutzung von KI für Frühinterventionen, insbesondere bei jungen Menschen
- **Kosteneinsparungen:** Nutzung von KI-generierten Inhalten zur Reduzierung von Kosten, z.B. bei Flyern



Integration und Zusammenarbeit

- **Bessere Vernetzung:** KI kann die Kommunikation zwischen verschiedenen Einrichtungen und Anbietern verbessern.
- **Mitgestaltung der Entwicklung:** Fachkräfte können aktiv an der Gestaltung von KI-Anwendungen teilnehmen.



Ergebnisübersicht 2. Satellit

Ethik & KI

Chancen

Vereinfachter Zugang zu Hilfen

- KI kann den Zugang zu professioneller Suchthilfe erleichtern, indem sie erste Informationen bereitstellt (z. B. zu Selbsthilfegruppen, Therapiemöglichkeiten) und Zugangswege aufzeigt.
- Ständige Erreichbarkeit unabhängig von Öffnungszeiten
- Unterstützung durch Chatbots für spezifische Zielgruppen, z. B. jüngere Menschen oder Menschen mit Migrationshintergrund
- Sprachbarrieren können durch Übersetzungsanwendungen überwunden werden.

„KI könnte dazu
beitragen, dass
Ratendeckende früher
Kontakt zum
Hilfangebot
aufnehmen.“

Entlastung der Verwaltung und Prozessoptimierung

- Vorstrukturierung von Anfragen, sodass nur relevante Fälle an menschliche Berater*innen weitergeleitet werden
- KI-gestützte Antrags- und Berichtserstellung zur Vereinfachung administrativer Aufgaben und zur Entlastung der Berater*innen
- Unterstützung bei der Erstellung individueller Behandlungspläne

Krisenintervention und Notfallunterstützung

- Automatisierte Programme zur Unterstützung in Krisenzeiten (Rückfallprävention) und bei personeller Unterbesetzung
- Avatar als Orientierungshilfe nach der Beratung, speziell in akuten Situationen wie bei Suchtdruck
- Einsatz eines „Notfallkoffers“, der Patient*innen mit emotionaler Unterstützung und verbalen Hinweisen begleitet

Gegen Einsamkeit

- Einsatz von KI zur Bekämpfung von Einsamkeit und zur Förderung der sozialen Teilhabe.
- Roboter oder digitale Assistenten zur emotionalen Unterstützung und zur Förderung gesunder Ansätze

Personalisierte Betreuung und langfristige Begleitung

- Entwicklung individueller Avatare, die die Betroffenen dauerhaft begleiten und auf persönliche Bedürfnisse eingehen
- Unterstützung bei der Prävention und im Nachsorgeprozess durch gezielte Ansprache und regelmäßige Fragen zu Gesundheitszuständen
- KI kann helfen, chronische Probleme zu verhindern, indem sie frühzeitig auf Problembewusstsein und Kontaktaufnahme hinweist.
- KI-gestützte Konsumtagbücher

Personalisierte und kultursensitive Beratung

- Kultur- und migrationspezifische Beratung durch KI, z. B. sprachsensible Beratung
- Unterstützung für Menschen mit speziellen Bedürfnissen, wie Intelligenzminderung.
- Möglichkeit, dass sich bestimmte Klient*innen offener gegenüber einer KI äußern, insbesondere bei Themen, die als unangenehm empfunden werden

„KI kann den Beratungsprozess unterstützen, ersetzt aber nicht den menschlichen Austausch.“

Datenschutz und Sicherheit

- Bedenken hinsichtlich der Sicherheit persönlicher Daten
- Angst vor Datenmissbrauch und Unsicherheiten bezüglich der Anonymität bei der Nutzung von KI
- Bedenken könnten Einsatz von KI behindern - Hemmschwellen, sensible Informationen preiszugeben, aus Angst vor unzureichendem Schutz.

Technikzeptanz und Nutzungshürden

- Technische Hemmschwellen für bestimmte Zielgruppen, z. B. die Nutzung von KI am Computer
- Hohe Akzeptanzbarrieren in vulnerablen Phasen, insbesondere bei der Einführung neuer Technologien in Krisenzeiten

Ersatz menschlicher Interaktion

- Besorgnis, dass die Nutzung von KI dazu führen könnte, dass soziale Fähigkeiten und der persönliche Kontakt vernachlässigt werden, insbesondere bei Personen mit sozialer Phobie.
- Verfügbarkeit von KI könnte dazu führen, dass Ratsuchende eher auf KI als auf menschliche Unterstützung zurückgreifen, besonders in Krisensituationen.
- Risiko der Abhängigkeit von KI

Finanzielle Hürden

- Die Entwicklung und Implementierung von KI-Systemen kann teuer sein, was für viele soziale Träger eine Herausforderung darstellt.

Mangelnde Individualität und Empathie

- Kritik, dass KI-gestützte Antworten oft zu allgemein und wenig individuell sind.
- Zweifel an der Fähigkeit von KI, komplexe und emotionale Bedürfnisse in Krisensituationen zu verstehen und darauf angemessen zu reagieren.
- Komplexität des Themas Sucht schwer in Algorithmen fassbar

„In einer
Krisensituation
können sich
Klient*innen
nicht mit neuer
Technik
auseinander-
setzen.“

Herausforderungen

KI SUCHT



Ergebnisübersicht

3. Satellit

KI als soziales Gegenüber

Befürchtungen der Fachkräfte

Entmenschlichung

Schwächung des direkten Kontakts zwischen Beratern und Klienten. Empathie kann nicht ersetzt werden.

Datenschutz

Unsicherheiten über Datenspeicherung, -verarbeitung und verarbeitung und Missbrauchsrisiken bei sensiblen Daten.
Daten.

Arbeitsbelastung

Zusätzliche Belastungen durch Einarbeitung, Administration Administration und Technikprobleme.

Rationalisierung

Sorge vor Stellenabbau oder Ersatz menschlicher Beratung Beratung durch Kostenträger.

Chancen des KI-Einsatzes



Verwaltungsentlastung

Dokumentation, Strukturierung von Anamnesedaten und Vorselektion von Anfragen - mehr Zeit für direkten Kontakt.



Individualisierte Unterstützung

Analyse von Konsummustern, digitale Tagebücher und personalisiertes Feedback in der Beratung.



Niedrigschwellige Zugänge

Chatbots bieten rund um die Uhr Informationen und Orientierung
Orientierung für Menschen mit Hemmschwellen.



Qualitätssicherung

Schnellere Zugänglichkeit von Fachliteratur, relevante Informationen für Fallarbeit und Evaluationsunterstützung.
Evaluationsunterstützung.

Zukunftswerkstatt KI in der Suchthilfe

27./28.11.2025 in Potsdam



KI SUCHT
ZUKUNFTSWERKSTATT

**35 Fachleute aus dem gesamten
Bundesgebiet – aus unterschiedlichen
Perspektiven:**

- **Träger der Suchthilfe**
- **Landesstellen für Suchtfragen**
- **Bundesministerium für Gesundheit**
- **Landesministerien** (Soziales, Gesundheit)
- **Sucht-Selbsthilfe**
- **Fachverbände**
- **Wissenschaft & Forschung**
- **Tech-Expert*innen**

Zukunftswerkstatt: So wurde gearbeitet

- **Rückblick & Ausblick:** Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft in der Suchthilfe
- **Ergebnisse der Satelliten-veranstaltungen**
- **Arbeitsphasen: Themen vertiefen, Positionen formulieren.**
- **Konsentverfahren** zur gemeinsamen Abstimmung des Memorandums.



Das Memorandum KI in der Suchthilfe

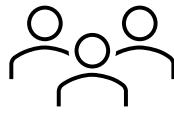


- **Vielfältige Meinungen**, unterschiedliche Perspektiven
- **Dringender Handlungsbedarf** – KI entwickelt sich schneller als viele Strukturen
- **Orientierung für Träger, Politik und Fachkräfte** wird zunehmend gefordert
- Ein **gemeinsames Grundverständnis** soll Innovation ermöglichen, ohne ethische oder fachliche Standards zu gefährden
- **Das Memorandum gibt Antworten – und zeigt fachlich abgestimmte Rahmenbedingungen und Grenzen auf.**

<https://www.blsev.de/ki-sucht/>



Grundvoraussetzungen für den verantwortungsvollen KI-Einsatz



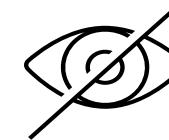
Der Mensch muss im Zentrum bleiben – KI wird als unterstützendes Werkzeug verstanden, nicht als Ersatz



Verantwortung und Haftung sollen klar geregelt und nicht auf Systeme abgeschoben werden



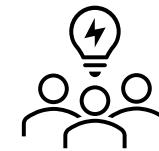
Datenschutz gilt als Grundvoraussetzung – der Schutz sensibler Daten wird als nicht verhandelbar angesehen



Transparenz ist zentral – Entscheidungen und Empfehlungen von KI-Systemen müssen nachvollziehbar sein



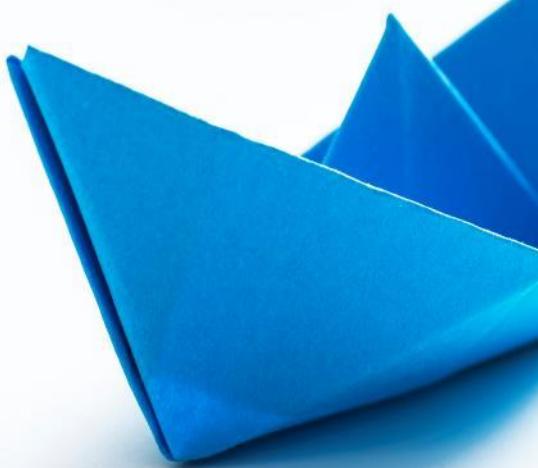
Keine Diskriminierung – KI darf keine Ungleichheiten oder Vorurteile verstärken



Partizipation als Grundhaltung – Fachkräfte und Betroffene sollen in die Entwicklung eingebunden sein

Wozu KI? – Anwendungsfelder

- **Erleichterung des Zugangs zu Hilfen**, insbesondere für schwer erreichbare Zielgruppen
- **Entlastung der Fachkräfte** durch Automatisierung von Routineaufgaben
- **Bessere Datenauswertung für Planung und Früherkennung** – KI kann Trends sichtbar machen und Versorgung gezielter steuern
- **Erhöhung der Handlungssicherheit**, z. B. durch Risikoerkennung oder strukturierte Entscheidungsunterstützung
- **Stärkung der Teilhabe** – durch niedrigschwellige, sprachlich unterstützte Angebote



Einsatzbereiche für KI in der Suchthilfe

In der Arbeit mit Klient*innen: z. B. Chatbots für den Erstkontakt, Sprachunterstützung, Risikoerkennung

Im Zugang zu Hilfen: z. B. intelligente Lotsen, Unterstützung bei Übergängen im Hilfesystem

In der Dokumentation & Organisation: z. B. automatisierte Berichte, Terminmanagement, Monitoring

In der Fort- und Weiterbildung: z. B. Simulationen von Beratungsgesprächen, Feedback-Tools

In der Planung & Steuerung: z. B. datenbasierte Analysen, Substanzmonitoring, Ressourcenplanung



Ratsuchende nutzen bereits KI

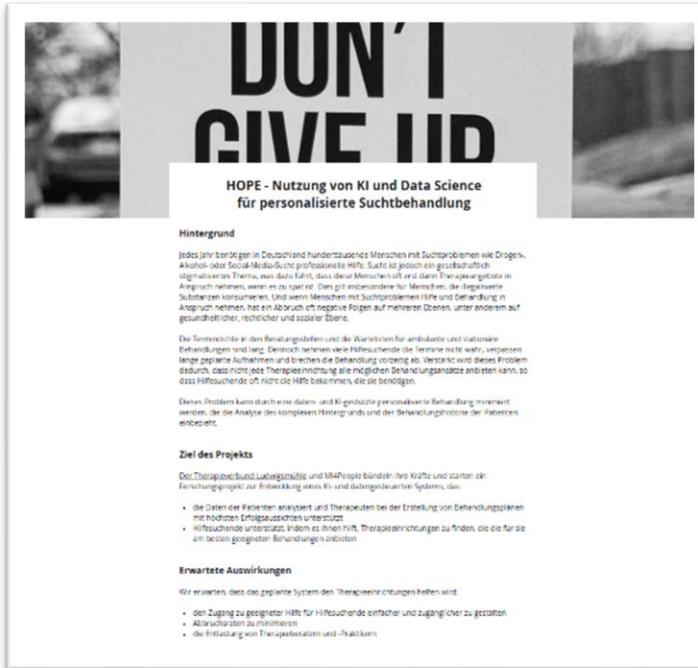
Ratsuchende verwenden heute schon vielfältige KI-basierte Angebote: ChatGPT, Replika für anonyme Erstberatung, Informationssuche und emotionale Entlastung.

Besonders außerhalb der Erreichbarkeit regulärer Hilfen kann KI eine Überbrückungsfunktion einnehmen. Mit SuchtGPT wird der erste KI-basierte Beratungs-Chatbot partizipativ entwickelt.

Herausforderung: Datenschutzkonforme Nutzung ohne finanzielle Interessen ist oft nicht gewährleistet.



Erste Entwicklungen und Forschungsprojekte mit direktem Bezug zur Suchthilfe



HOPE – Nutzung von KI und Datascience für personalisierte Suchtbehandlung
<https://de.mi4people.org/hope>

SuchtGPT – Ein Chatbot für Suchtfragen
<https://suchtgpt.delphi.de>

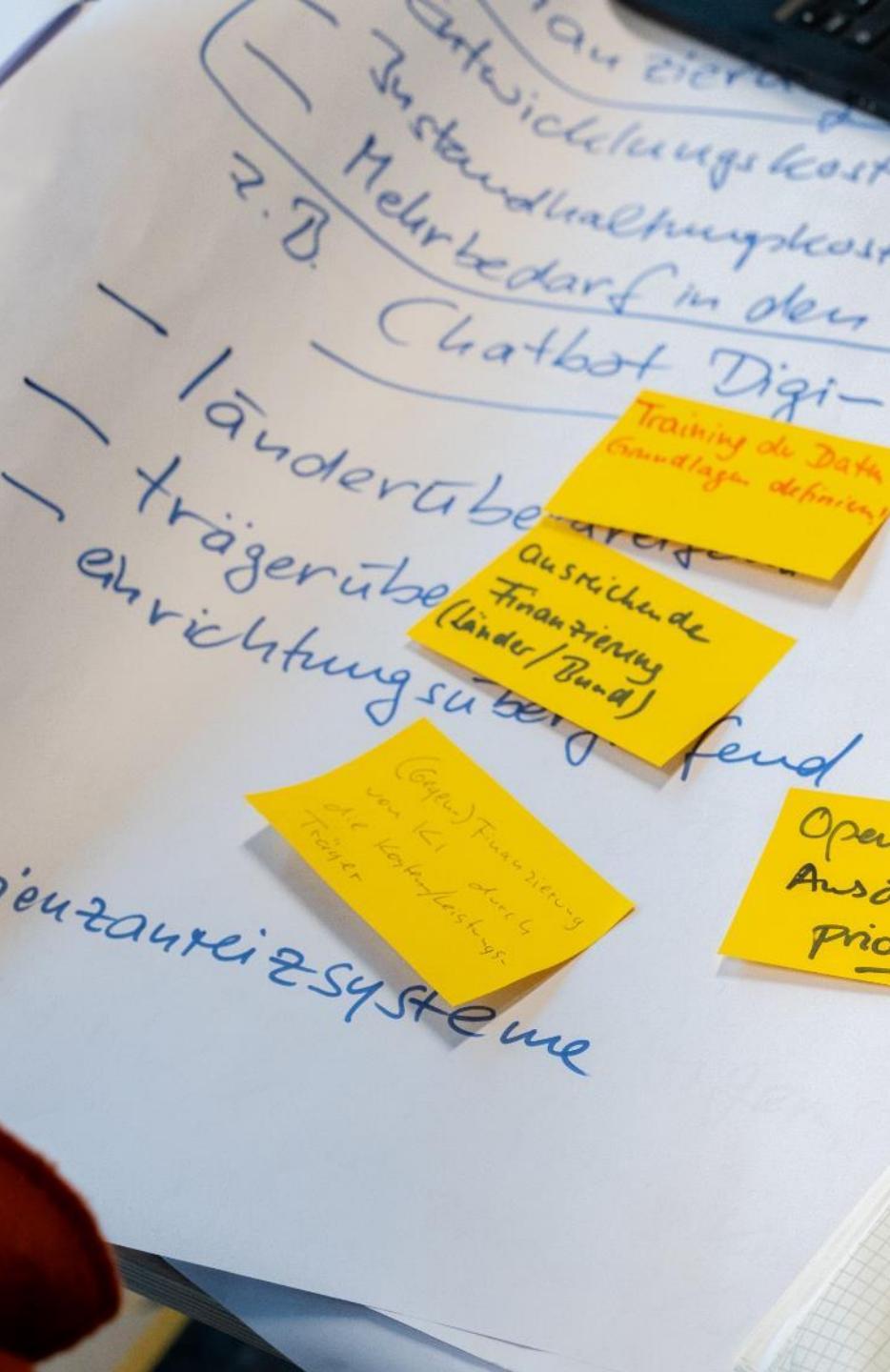
Organisatorische Voraussetzungen für den Einsatz von KI

- **Strategische Zielentwicklung**
- **Klärung der Use Cases / Anwendungsfelder**
- **Zeit und Raum für Qualifizierung** – Wissen zu Chancen, Risiken und Grenzen systematisch aufbauen
- **Verantwortlichkeiten klären**– wer bewertet, steuert und übernimmt Verantwortung für KI-basierte Prozesse?
- **Anpassung von Abläufen und Ressourcen**– der Einsatz von KI verändert Prozesse und erfordert aktive Steuerung
- **Akzeptanz durch Beteiligung** – Frühe Einbeziehung von Mitarbeitenden und Transparenz



Strukturelle Voraussetzungen für den Einsatz von KI

- **Qualifizierung von Fach- und Führungskräften** – Wissen über Chancen, Risiken und Grenzen systematisch umsetzen
- **Kooperation: Verbands-, Träger- und Länderübergreifend** – gemeinsame Entwicklung und Nutzung von Anwendungen
- **Open-Source-Ansätze** – öffentlich finanzierte Anwendungen – nachvollziehbar und allen zugänglich
- **Gemeinsame Datenstrukturen** – datenschutzkonform, anpassbar und auf die Praxisbedarfe zugeschnitten
- **Gemeinsame Qualitätsstandards** – Wirkung messbar machen und als Steuerungsbasis nutzen
- **Nachhaltige Finanzierung** – Entwicklung, Pflege und Schulung müssen langfristig abgesichert sein



Fazit & Handlungsempfehlungen

- KI kann die Suchthilfe unterstützen, aber nicht ersetzen!
- Notwendigkeit eines bewussten & verantwortungsvollen Einsatzes
- langfristige Strategien & gemeinsame Pilotprojekte





***„Das Aufkommen
superintelligenter KI wäre
entweder das Beste oder das
Schlimmste, was der Menschheit
passieren kann.“***

Stephen Hawking



Andrea Hardeling

andrea.hardeling@blsev.de

Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.

Behlertstr. 3A, Haus H1

14467 Potsdam

www.blsev.de

Weitere Informationen:

<https://www.blsev.de/fachbereiche/digitalisierung/ki-sucht/>